

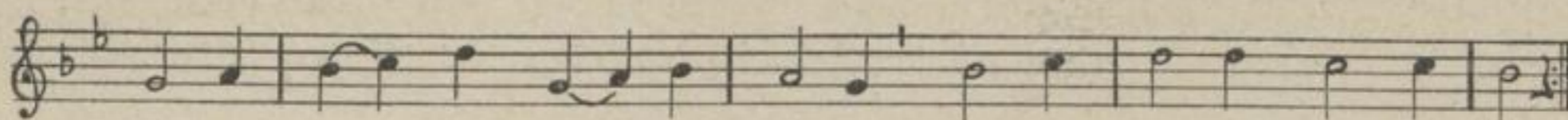
Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. März 1931, nachm. 6 Uhr

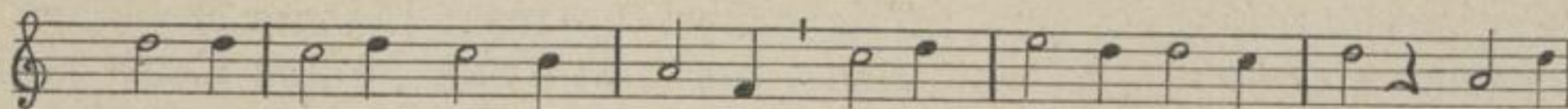
Hanns Kößschke (geb. 1870):

Zwei Choralbearbeitungen „O du Liebe meiner Liebe“

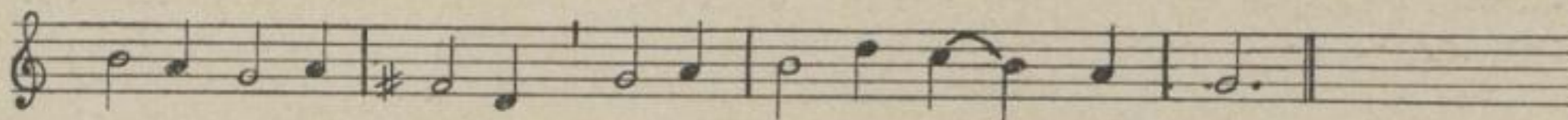
Gemeinsamer Gesang:



O du Lie = be mei = ner Lie = be, du er = wünsch = te Se = lig = keit,
die du dich aus höch = stem Trie = be in das jam = mer = vol = le Leid



dei = nes Lei = dens, mir zu = gu = te, als ein Op = fer ein = ge = stellt, und be =



zahlt mit dei = nem Blu = te al = le Mis = se = tat der Welt.

Elisabeth v. Senitz, 1629–1679

Richard Schiffner (geb. 1889):

Passionstanon „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

Was ist doch die Ursache solcher Plagen?
Ach meine Sünden haben dich geschlagen!
Ich, o Herr Jesu, habe das verschuldet,
was du erduldet.

O große Liebe, o Lieb ohne Maße,
Die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden.

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

Siegfried Kuhn (geb. 1894, gefallen im Weltkrieg):

„Crucifixus“, 6 stimmig

Crucifixus etiam pro nobis,
passus sub Pontio Pilato et sepultus est.

Er wurde gekreuzigt auch für uns,
er hat gelitten unter Pontius
Pilatus und wurde begraben.

Felix Draeseke (1835 – 1913):

„O bone Jesu“

O bone Jesu miserere nobis, quia
tu creasti nos, quia tu redemisti
nos sanguine tuo praetiosissimo.

O guter Jesu! ach erbarm dich
unser, weil du uns erwählet und
uns erlöset hast durch dein teures,
unschuldig vergoßnes Blut.

Anton Bruckner:

„Christus factus est“

Christus factus est pro nobis
obediens usque ad mortem
autem crucis. Propter quod et
Deus exaltavit illum et dedit illi
nomen, quod est super omne
nomen.

Christus ward für uns gehorsam
bis zum Tode, ja zum Tode am
Kreuz. Deshalb hat ihn auch Gott
erhöht und ihm einen Namen ge-
geben, der über alle Namen ist.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Hanns Ander-Donath

Leitung: Werner Starke i. V.

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Der Winter ist vergangen“. Volksweise um 1600.

2. „Nun erst ist mir wert mein Leben“.

Kreuzfahrerlied von Walther v. d. Vogelweide. Tons. von Gerh. Münzer.

3. „O Haupt voll Blut und Wunden“.

a) Tonsatz von Haßler,

b) Tonsatz von J. S. Bach.

4. „Schönster Herr Jesu“. In älterer und neuerer Volksweise.

Nächste Vesper: Ostersonnabend, nachmittags 5 Uhr.

Werke von Scheidt, Schein und Schütz.

Zur Konfirmation: „Allein auf Gottes Wort“ von Joh. Walther, 1496—1570.

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

Stepich & Reichardt, Dresden